

700-122 TRANSKRIPTION

700-122-01

Sehr geehrter Herr,

ich erlaube mir eine persönliche Anfrage  
und Bitte an Sie:

Sie hatten die Freundlichkeit, eine durch Herrn  
Fontane eingereichte Arbeit von mir zu lesen  
und fanden Sie wegen des literarisch-jüdischen  
Motivs untauglich für den Abdruck in der  
Woche. Ich möchte Sie nun fragen, ob  
das Skript wieder in Frage kommen könnte,  
wenn der „Held“ etwa nach einem  
verschollenen Adelsbrief suchte, und wenn ich  
dem ganzen Roman einen etwas mondaineren  
Zuschnitt gäbe und vor allem einen Wirkungsvolleren  
Schluss / Kürzungen des Ganzen wären wol auch  
nötig.

Meine Bitte um diese Auskunft gründet

700-122-002

sich auf die anliegende Aufforderung.  
Ein neues Skript, das ich habe, wäre für  
den Zweck ganz unpassend - Ich will  
nicht erst damit bemühen.

Ich wäre Ihnen sehr verpflichtet für  
eine kurze Auskunft, selbstredend  
erwarte ich nichts irgendwie Bindendes,  
nur die Mitteilung, ob dieser Roman,  
wenn er von allem, was Rasse oder  
Confession betrifft befreit ist und besonders  
am Schluss umgearbeitet, in Frage kommen  
könnte.

Mit hochachtungsvoller Empfehlung

S. Hochstetter

Jena

29. Mai 04.